

Bauernbund Brandenburg: Geschäftsbericht 2022

Wieder in der gebotenen Kürze, Rundbriefe, Mails bekannt

FREIE BAUERN: 1460 Mitglieder, Bauernbund Brandenburg bleibt mit 470 Mitgliedern das Herz der neuen Organisation, Wachstum leider viel zu langsam, in den LV Niedersachsen und Baden-Württemberg geht es voran. Starkes Inhaltliches Profil, klare organisatorische Struktur, stabile Finanzen (100.000 Euro Einnahmen jährlich). Vor allem aber tolles Team deutschlandweit. Hinweis merkt Euch mal den 22. Juni in Ziegenhagen (Heuernte durch, aber Kult).

Erinnert Euch: Verzweifelter Versuch, mit den Grünen Politik zu machen

1. Brücke bauen Glaubwürdigkeit – Ökologische Intensivierung durch Importstopp für Soja, 10.000 km Hecken und Baumreihen, 1.000 Obst und Gemüse Betriebe, dafür Schluss mit allen Anreizen zur Extensivierung und allen ungerechtfertigten Auflagen bei Pflanzenschutz, Düngung und Tierhaltung.
2. Bei Gemeinsamkeiten Nägel mit Köpfen machen – Leitbild im Agrarbericht, Sharedeals, Höfeordnung, Milchlieferverträge, Herkunftskennzeichnung.

Nichts übrig geblieben, kein Rankommen, Nick Unverbindlichkeiten, teilweise totaler Kurswechsel der Grünen zum Beispiel pro Freihandel (Westbindung) oder pro Industriefraß (Klimaschutz). Wird schwerer

Schwerpunkte Brandenburg:

Dialog ist hier möglich und fruchtbar

Positive Ergebnisse finden so gut wie nicht statt

Aber Vogel arbeitet nicht gegen uns, Besuch auf Hof Simon

Leitbild / Agrarstrukturgesetz

Leitbild keine Einigung, daher jetzt Eckpunkte Agrarstrukturgesetz
Viele selbständige ortsansässige Landwirte (unabhängig Rechtsform)
Zugriff wenn jemand anders kauft, Zuteilung nach absolute Fläche
- Gemeinnützige Investoren sollen Landwirten gleichgestellt werden
- Siedlungsgesellschaft mit Flächenbevorratung: neue BVVG: nein
Wird nur Murks, hoffentlich wird es scheitern ...

Moorschutz / Klimaplan

Eine Vernässung im Sinne der landauf landab propagierten Überstauung der Flächen bringt für das Klima keine Gewinne.

Im Ergebnis ist die CO₂-Speicherung durch Humusaufbau in der Grünlandnarbe viel effektiver als eine CO₂-Bindung durch anaerobe Zersetzung von Zellulose. Für ernsthaften Moorschutz brauchen wir ein regional angepasstes Wassermanagement (viele neue Stauanlagen, aber nach wie vor auch Pumpen) mit dem Ziel möglichst hoher und gleichbleibender Wasserstände bis maximal 30 cm unter Bodenniveau. Aus dieser Zielsetzung folgt eine Win-Win-Situation für Landwirtschaft und Naturschutz, denn einerseits entstehen durch die höheren Wasserstände auf einem kleinen Teil der Fläche zusätzliche Feuchtbiotope, andererseits steigen auf dem weit überwiegenden Teil der Fläche die Grünlanderträge.

Jagdgesetz

Zersplitterung Eigenjagden ab 10 ha, Vorwand Waldumbau
Zweiter Entwurf komplett gescheitert

Zurück zur deutschen Agrarpolitik:

Also Strategiewechsel. Ziegenhagen. Diversifizierung.

1. Unbequem bleiben: Interessenvertretung, Öffentlichkeitsarbeit
2. Überraschend angreifen: Öffentlichkeitswirksame Aktionen
VW-Panne, Umweltpreis, Dumont, LVM, Container
3. Haltung annehmen: Entscheidend Betriebe weiter
Brandenburg Selbstbewusstsein ins Land tragen
Mentaler Frust vs reale Stabilität (in der Krise)
Nicht jammern. Schauen Dich ungläubig an.
Ziehen im Winter wieder durchs Land
Mitglieder. Aufbauen. Weiter.

Wir machen hier seit 1000 Jahren Landwirtschaft. Und wir werden noch Landwirtschaft machen, wenn niemand mehr weiß, wer Cem Özdemir oder Steffi Lemke war.

Oder in Abwandlung eines alten grünen Spruches:
Stell Dir vor, es ist Agrarwende und keiner geht hin